

1. MAI 2024
MEHR LOHN
FREIZEIT
SICHERHEIT
#TARIFWENDE



Por Cuba juntos creamos

Für Cuba packen wir gemeinsam an

Cuba braucht die Solidarität auch der Gewerkschaften in unserem Land

Seit dem Befreiungskampf und der Revolution in Cuba 1959 versuchen die USA mit allen Mitteln, die progressive Entwicklung dort zu stören und zu zerstören. Dazu gibt es klare Aussagen, wie z.B. von Lester Malloy, stellvertretender US-Staatssekretär für interamerikanische Angelegenheiten (1960): "Durch wirtschaftliche Unzufriedenheit und Entbehrungen Ernüchterung und Entmutigung hervorrufen, das Wirtschaftsleben Cubas schwächen, ihm Geld und Güter entziehen mit dem Ziel, die Nominal- und Reallöhne zu senken, Hunger und Verzweiflung zu verursachen und den Sturz der Regierung herbeizuführen".

Der Gewerkschaftstag der IG Metall im Oktober 2023 hat die Lage analysiert: „Die US-Blockade gegen Kuba ist in ihrer Intensität, Tiefe und Dauer einmalig auf der Welt. Durch ihre Blockadepolitik ignorieren die USA die staatliche Souveränität und damit auch den freien Warenaustausch Kubas mit anderen Ländern auf der gesamten Welt. Den US-Regierungen ging und geht es dabei nicht um die vielbeschworenen Menschenrechte, sondern um die Durchsetzung ihrer wirtschaftlichen und politischen Hegemonie in Mittel- und Lateinamerika. Im Kern geht es den dahinter stehenden US-Interessengruppen, Konzernen und in den USA etablierten Kuba-feindlichen Organisationen um die Wiederherstellung der alten Eigentumsverhältnisse in Kuba, wie sie vor der Kubanischen Revolution 1959 bestanden haben.“



Abbildung 1: Eisenbahn-Werkstatt in San Luis
Foto: Luis Alberto Portuondo, Granma 8.4.2024

Nun geht es sogar bei uns durch die Medien: die wirtschaftliche Lage in Cuba ist ausgesprochen angespannt, Stromausfälle gibt es nicht nur im häuslichen Bereich, sondern auch in der Produktion, was zu enormen Produktionsverlusten führt. Schwierige Beschaffung von Lebensmitteln, Medikamenten und Treibstoff, hohe Preise und extremer Devisenmangel belasten die Bevölkerung und die Regierung. Die Unzufriedenheit wächst und viele Menschen verlassen ihr Land, um ihr Lebensprojekt anderswo zu verwirklichen, ein gewaltiger Verlust für die Gesellschaft.

Der Beschluss des Gewerkschaftstages der IG Metall lautet daher: „Die IG Metall befürwortet die Aufhebung der US-Wirtschaftsblockade gegen Kuba mit den negativen Auswirkungen auf seine Bevölkerung und fordert die Bundesregierung auf, der Unterstützung Kubas bei der Abstimmung in der UNO-Vollversammlung zur sofortigen Beendigung der US-Blockade konkrete Taten folgen zu lassen. Dies ist schon lange die Grundlage, um den aktiven Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu Kuba zu entwickeln. Dadurch kann ein dauerhafter Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation der Menschen in Kuba begonnen bzw. geleistet werden. (...) Daher:

„Solidarität mit Kuba! US-Wirtschaftsblockade beenden – Wirtschaftsbeziehungen nachhaltig ausbauen“

Was wissen wir von Gewerkschaften und Gewerkschafter:innen in Cuba?

Gewerkschaften müssen bei uns hart – und oft erfolglos – für die Interessen der Beschäftigten kämpfen: gegen zu niedrige Löhne, lange Arbeitszeiten, hohe Arbeitsverdichtung, Sozialabbau u.v.a.m. Doch was machen die Gewerkschaften in einem Land, in dem die großen Unternehmen den Beschäftigten gehören? Die sich politisch betätigen dürfen, wo das Urteil der Arbeitenden zählt?

Demokratie beginnt in Cuba im Betrieb.

Die Rechte und Verantwortung der Belegschaft sind in einem umfangreichen Arbeitsgesetzbuch festgelegt. Ob Lohnstruktur und Bezahlung, Weiterbildung oder Urlaubsplan:

Die Gewerkschaft ist immer dabei. Ohne sie und gegen sie geht nichts. Sie nimmt teil am Kampf gegen Korruption sowie für Nachhaltigkeit und Kontrolle von unten. Der Beitritt zur Gewerkschaft ist freiwillig, die Beschäftigten der Staatsbetriebe sind in hohem Maße organisiert. Sie schlagen in den Betrieben vor, wer Gewerkschaftsvertreter/in werden soll. Diese werden von der Arbeit freigestellt. Die Gewerkschafter:innen können sogar Betriebsleiter:innen von ihren Posten entbinden und auch Kandidatinnen und Kandidaten zu den lokalen wie nationalen Volksvertretungen aufstellen.



Abbildung 2: aus Juventud Técnica, Granma
9.4.2024

Für April 2025 berät die CTC - die Zentrale der Gewerkschaften in Cuba (wie bei uns der DGB) - jetzt schon über den nationalen Haushaltsplan, Maßnahmen gegen Devisenverluste, den Rückgang der Produktionstätigkeit, Versorgungsengpässe und viele weitere Themen. Die Gewerkschaften bekräftigen, dass sie trotz und wegen der Einschränkungen, die durch die mörderische US-Blockade verursacht oder verstärkt werden, weiterhin aktiv an der Konsolidierung einer sozialistischen, demokratischen, wohlhabenden und nachhaltigen Gesellschaft teilnehmen werden.

Bei uns ist viel zu wenig bekannt, dass nach einer Phase gewisser Lockerungen unter Barack Obama 2014 die Blockade der USA gegen Cuba unter den Präsidenten Trump und Biden zu einem regelrechten Wirtschaftskrieg weiterentwickelt wurde. Der politische Druck hat bislang nicht ausgereicht, die Strangulierung der cubanischen Wirtschaft zu beenden oder zu entschärfen.

Kolleginnen und Kollegen:

Um Cuba zu unterstützen ist zunächst eine bessere und breitere Information und öffentliche Aufmerksamkeit erforderlich – daher wären Beschlüsse zur Solidarität mit Cuba auch von weiteren Gewerkschaften hilfreich. Der Druck auf politische Entscheidungsträger und Wirtschaftsverbände im Hinblick auf wirksame Maßnahmen gegen die US-Blockade muss erhöht werden.

Und nicht zuletzt braucht Cuba auch unsere materielle Solidarität.

Wendet Euch an die Organisationen der Cuba-Solidarität überall im Lande wegen weiterer Informationen, Referent:innen und konkreten Spendenprojekten!

Das Netzwerk Cuba ist der Zusammenschluss deutscher Soli-Gruppen und gibt regelmäßig aktuelle Nachrichten aus und über Cuba heraus: die netzwerk cuba nachrichten <ncn@netzwerk-cuba.org>



Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0)30-24 00 93 38
E-Mail: info@netzwerk-cuba.de
Internet: www.netzwerk-cuba.org
www.facebook.com/RedCubaAlemania
DE28 4306 0967 1206 4415 00
BIC: GENODEM1GLS